

Utrechter Kartäusern an³⁰⁰), Po denen in Erfurt, während der den Kanonikern von Rebdorf gehörende Cod. Al eine Entsprechung im Cod. Utrecht 220 findet, der den Regularkanonikern in Utrecht gehörte.

Utrecht, Univ. Bibl. Cod. 220 (= Ut 4)³⁰¹), alte Signaturen 284 p, Eccl. 218, besteht aus 180 Blättern, die in zwei Kolumnen zu 35 Zeilen in Littera textualis des 15. Jh. geschrieben sind. Er enthält fol. 1^v—115^r Hugo von Folieto, *De clauastro animae*³⁰²), fol. 117^r—180^r die Werke Damianis, die wiederum bis einschließlich op. 17 in genau gleicher Reihenfolge und Form angeführt sind wie in den bisherigen Hss., während im Anschluß daran an Stelle des Exzerptes aus op. 18/2 bzw. des sermo 73 das op. 57/1 steht, das an Herzog Gottfried von Tuszien gerichtet ist und den Titel trägt: *De equitatis et discipline vigore tenendo*.

Auf die Übereinstimmung von Ut 4 mit dem den Utrechter Kartäusern von Nova Lux gehörenden Cod. Utrecht 264 (= Ut 2), der allerdings wesentlich umfangreicher ist als Ut 4, für die Lesarten einiger Werke, besonders von op. 20, wurde bereits hingewiesen; mit diesem op. 57/1, das Ut 4 als Besonderheit noch am Schluß anführt, gehört es jedoch einer anderen Tradition an, was man bereits der in Ut 2 zur „Normalüberlieferung“ gehörenden Überschrift entnehmen kann: *Ut iudex equitatis et discipline teneat rigorem et per colorem pietatis errare populum non permittat*, die von der Form in Ut 4, allerdings auch von der Fassung in den beiden anderen Utrechter Hss. abweicht: *De equitatis et discipline vigore tenendo* (Ut 4), *Ut iudex equitatis et discipline vigorem teneat et per colorem pietatis effrenare populum non permittat* (Ut 1 und Ut 3).

Eine Hs., in der die Gruppe der besprochenen Werke nur einen Teil bildet, ist Bamberg, Staatl. Bibl. Patr. Cod. 117 (B VI 16) (= Ba)³⁰³). Der Codex ist 233 × 182 mm groß und besteht aus 246 Blättern, die

³⁰⁰) Hier mag erwähnt werden, daß der dem 16. Jh. angehörende Cod. Brüssel 1223 von den Kartäusern in Löwen stammt. Er enthält fol. 234^r—290^r von Damiani: sermo 8, op. 17 (beginnt mit *Non hic pudor*, PL. 145, 381, 15), op. 57/1, epist. 6, 27, epist. 7, 7, op. 50 c. 6, sermo 50, sermo 15, sermo 53 und fol. 518^r—523^v sermo 48; J. van den Gheyn, *Catalogue des manuscrits de la Bibliothèque Royale de Belgique* 2 (1902) 227—232.

³⁰¹) *Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Universitatis Rheno-Trajectinae* 1 (1887) 72.

³⁰²) Migne, PL. 176, 1017 B—1184; zur Verfasserfrage H. Peltier, *Hugues de Fouilloy, chanoine régulier, prieur de Saint-Laurent-au-Bois*, *Revue du moyen âge latin* 2 (1946) 25—44.

³⁰³) J. H. Jäckel - J. Heller, *Beiträge zur Kunst- und Literaturgeschichte* 1/2 (Nürnberg 1822) S. XXXV; Friedrich Leitschuh, *Katalog der Handschriften der königlichen Bibliothek zu Bamberg I* 1 (1895) 504—506.